

Meine Woche im agriPrakti vom 17. bis 21. September 2018

Das bin ich:

Ich heisse Selina Bucher und bin 14 Jahre alt. Zu Hause lebe ich mit meinen Eltern Ruth und Marcel Bucher und meinem Bruder Luca (17) im Rain, Kanton Luzern. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Pfadi Rain und mache gerne Musik.

Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Knüsel in Rotkreuz. Zu meiner agriPraktifamilie gehören meine Ausbilderin Heidi, ihr Mann Ivo und ihre fünf Kinder Emilia 11 Jahre, Jonas 9 Jahre, Salome 7 Jahre, Milena 6 Jahre und Leona 3 Jahre. Auf dem Bauernhof wohnen und arbeiten noch der Lehrling Roland und der Arbeiter Alois.

Nach dem agriPrakti werde ich eine 4-jährige Lehre als Augenoptikerin in Sursee absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 17. September 2018



Heute startete ich um 6.00 Uhr in den Tag und nahm den Bus um 7.02 Uhr in Rain Richtung Luzern und anschliessend Rotkreuz. Um 8.15 Uhr begann ich zu arbeiten. Ich räumte das Zmorge auf, machte den Morgenkehr, das heisst lüften, betten und grob aufräumen und ging die Babykatzen füttern. Um 9.15 Uhr bereitete ich das Mittagessen vor. Es gab zuerst Salat vom Garten und Cordon-Bleu mit Bratkartoffeln und gedämpften Rüebli. Für die Cordon-Bleu habe ich aus altem Brot noch Paniermehl hergestellt. Um 10.30 Uhr haben wir noch bis zum Mittagessen Birnen aufgelesen. Nach dem Mittagessen räumten wir die Küche auf und bis 17.45 Uhr haben wir wieder Birnen aufgelesen. Um ca. 18.00 Uhr begann ich mit dem Znacht kochen. Es gab Penne mit Tomatensauce. Nach dem Znacht räumten wir die Küche auf und um 19.30 Uhr hatte ich dann Feierabend.

Dienstag, 18. September 2018

Am Morgen startete ich um 7.00 Uhr. Ich bereitete zuerst das Morgenessen vor, das heisst Milch wärmen, Brot schneiden, tischen und Kaffee machen. Nachdem alle gegessen haben, räumte ich auf und machte wieder den Morgenkehr. Danach habe ich Salat fürs Mittagessen gewaschen, ging zu den Katzen und Hasen und hängte Wäsche auf. Um 9.30 Uhr ging ich in den 2000er Legehennenstall. Ich nahm Eier aus und schaute, dass bei den Hühnern alles in Ordnung ist. Nach dem Hühnerstall, um 11 Uhr, kochten wir das Mittagessen. Es gab Salat und Schweinsbraten mit Risotto. Nach dem Essen räumten wir die Küche auf, und ich hatte von 13.15 Uhr - 13.45 Uhr Pause. Nach der Pause haben wir nochmal bis 17.00 Uhr Birnen geerntet und anschliessend ging ich noch in den Hühnerstall. Um 18.00 Uhr gab es Z'nacht und wir räumten die Küche auf. Um 19.00 Uhr konnte ich Feierabend machen.



Mittwoch, 19. September 2018

Am Morgen musste ich um 6.36 Uhr auf den Bus in Rotkreuz, dass ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Wir hatten gerade Projektstage und lernten an diesem Tag viel über das Konservieren und haben dies auch praktisch geübt. Um 17.00 Uhr war die Schule wieder fertig und ich fuhr nach Hause in den Rain.

Donnerstag, 20. September 2018



Am Donnerstag war ein ganz spezieller Tag. Wir ernteten die Trauben für den Rischer Rotwein. Wir haben den ganzen Morgen, mit einer kleinen Znünpause, Trauben abgelesen. Um 12.30 Uhr waren wir fertig mit der Ernte. Danach wurden wir mit einem feinen Zmittag im Wald belohnt. Um 14.30 Uhr habe ich, wie jeden Donnerstag, das Treppenhaus und den Keller gesaugt und das Keller-WC geputzt. Anschliessend habe ich Wäsche gewaschen und gefaltet. Zwischendurch habe ich das Bad von Roland geputzt und Zwetschgen eingefroren. Um 17.00 Uhr ging ich wieder in den Hühnerstall und anschliessend gab es Znacht, welches wir wieder abräumten. Danach ging ich noch die Katzen füttern und hatte um 19.30 Uhr Feierabend.

Freitag, 21. September 2018

Heute startete ich wieder um 7.00 Uhr in den Tag und bereitete das Morgenessen vor. Bis es Essen gab, faltete ich noch Wäsche. Nach dem Frühstück fütterte ich die Hasen und Katzen. Um 8.30 Uhr ging ich in den Hühnerstall. Eigentlich gehe ich nur am Dienstag und am Donnerstag in den Hühnerstall, aber heute war eine Ausnahme, weil die Schwiegermutter von Heidi nicht zu Hause war. Danach mussten wir nochmals Äpfel und Birnen auflesen. Um 12.15 Uhr gab es Mittagessen, welches ich danach wieder abräumte. Anschliessend schaute ich mit Heidi, wie jeden Freitag, meine Lerndoku an. Um 14.00 Uhr putzte ich mein Badezimmer, saugte den oberen Stock und nahm im unteren Stock den Boden feucht auf. Danach, so gegen 16.30 Uhr durfte ich ins Wochenende gehen. Es war eine erntereiche, spezielle Woche, in der auch noch eine Schnupperlehrtochter bei uns war.



Selina Bucher, 23. September 2018